

an grünen: 1 Rauchmantel, 2 damastne Levitenröck, 1 guldenes Stück, 2 samtnne Messgewand, 2 damastne Messgewand;

an weißen: 1 doppeldaffetings Rauchmantel, 2 damastne Levitenröck, 3 silberne Stück, 6 Messgewand;

an blauen: 1 samtnen Rauchmantel, 2 braune Levitenröck mit Gold unterzogen, 1 sampt in S. Michael mit gut Berlin darauf gestickt, 2 samtnne, 1 altes und 2 schlecht;

an schwarzen: 1 samt Rauchmantel, 2 Levitenröck mit Berlin gestickt, 2 guldene Stück sametin, darunter eins mit 1 Perlenkron samt des Stifters Messgewand und 1 taffetnes Messgewand;

2 Rauchmantel, 2 schlecht samtnne Levitenröck, 2 damastne Messgewand, 2 gelblinte und 4 schlechte.

An Alben 12, Corporalien 6, Corporalbecken 6 und 4 Sacrament Mendstelin. —

Im Kloster: 2 groß versilberte Becher mit Deckeln, 1 vergulzte Schnecken, 3 groß vergulzte Hofbecher mit Deckeln, 6 Hofbecher, 5 Becherlin mit Deckel, darunter ein vergulzt, 4 vergulzte Becherlin mit Deckeln, 12 Keimtin, darunter 4 verguldt, 2 Duzed tief Becherlin mit Handheben, 6 silberne Schelin, 6 Duzed silberne Böffel, 6 silberne Salzbirlein, item an Truben, Stühlen, Tisch im schlecht Nottdurst an angericht Bettstadt in der Abtei, S. Beichtvaters Haus, Gasthaus 30, auf dem Hof 10; an baarem Geld: Zinsgeld, so die Unterthanen hin und wieder verzinzen, welches ihnen geliehen worden, 10310 fl., an Schulden allerlei alte und neu ausstehenden Zinsen Schulden gewissen und im gewissen 5927 1/2 fl. An Getraid auf allen Kästen nichts als was 3—4 Drescher täglich zum Samen und Eßkorn dreschen. Sonst ist dies Jahr angebaut am Wintrigen (Winterfrüchten):

Roggen 28 Morgen, so wohl gestanden.

Dinkel 25.

Gersten 36 1/2, steht noch ungewiß ob zeitig wird.

Haber 78 1/2.

Sommerroggen so ziemlich schlecht 3 Morgen.

4 Morgen Erlös, so noch stehen, aber

fast alles aufgebrannt, sonst von all dem Klosterzucht ist wenig zu hoffen, derselbe wird auf die Priester und Prädikanten, auch auf die Einheimser gehend. Auf all des Klosters Höfen und Lehen ist dies Jahr angebaut worden: Roggen 76 Morgen; Dinkel 104; Haber 151; Gerste 69; das Wetter hat an vielen Orten großen Schaden gemacht. Was andere Herrschaften an Golten zu fordern, fordern wir auch.

Vieh: 15 Roß, 5 heurige Füllen, 2 beste Pferd des Pflegers und ihm noch nicht bezahlt, 12 Schiebogen, 23 Hauptküh, 38 Schweine.

Besitz des Klosters im Jahre 1795 (extrahiert Wallerstein 1795):

68 1/2 Höfe, 3 Mühlen, 280 1/2 Sölden, 675 6/8 Morgen Ackers.

90 tagwerk Dehnd, 53 Tagwerk Herbstwiesen.

1 1/4 Morgen Gärten, 4 Morgen Holz.

Hauptgut 124779 fl. 32 fr. 4 Heller.

Steuerbetrag 1247 fl. 47 fr. 3 1/3 Heller.

Jährliche Einnahmen 42487 fl. 14 fr., davon ab 9022 fl. und die Verpflegung des Convents.

(Die Hauptsache waren Getreidegefälle mit 28446 fl. — Ertrag der Waldungen nur 2200 fl.) Alle Söldner und Hausgenossen müssen dem Kloster 2 Dienst im Wintrigen und 2 im Sommerigen (Ernte) leisten.“

kleinere Mitteilungen.

Zum Kirchenschatz von Dörsenhäusen. — Was hier vor dem Schwedenkriege vorhanden war, ist wohl alles während desselben weggekommen, sei es zer schlagen, sei es eingeschmolzen worden. Nach dem 30jährigen Kriegselend sammelte sich aber verhältnismäßig rasch wieder ein großer Kirchenschatz im Benediktinerkloster an. Zu Anfang des 18. Jahrhunderts wurde eine 15 Pfund schwere, mit 33 Smaragden, 16 Saphiren, 8 Hyacinthen, 70 Diamanten, 30 orientalischen Granaten, 36 Rubinen und vielen Perlen besetzte goldene Monstranz um 17115 fl. angeschafft, welches prachtvolle Werk indes i. J. 1800 in Folge der unaufhörlichen Kriegsprästationen um 8000 fl. vom Stift verkauft werden mußte. Um dieselbe Zeit wurden unter der Regierung des (i. J. 1657 zu Rottweil geb., 1719 †) Prälaten Hieronymus Lindau ein roter Ornat aus silber- und goldreichem Lyoner-Brotat um 2560 fl., sowie ein weißer Ornat für Marienfesten um 1239 fl. angeschafft. -ck.